



Naturverein Bonaduz

Jahresbericht 2023



Foto Carlo Tuena

EINLEITUNG DES PRÄSIDENTEN

Das Vereinsjahr startete mit einer gut besuchten Generalversammlung am 21. März. Rund 40 Vereinsmitglieder fanden sich in der schönen Blockhütte ein und verfolgten interessiert den Ausführungen des Präsidenten und den übrigen Vorstandsmitgliedern. Nach Abschluss der offiziellen Geschäfte wurden Paul Caflisch und Carlo Tuena, zwei langjährige Mitglieder im Vorstand des Naturvereins Bonaduz verabschiedet. Natürlich erfolgte das Ganze unter tosendem Applaus der Anwesenden und unter Verdankungen durch den Vorstand für die engagierte und wertvolle Mitarbeit, welche mit einem passenden Abschiedsgeschenk gewürdigt wurde.

Neben den geplanten Anlässen war das Dorffest sicher ein Höhepunkt des Vereinsjahres. Für dessen gelungenen Ablauf sei hier ein Dank an allen Helferinnen und Helfern ausgesprochen.

Ebenfalls war der Vorstand im vergangenen Vereinsjahr sehr engagiert, um zusammen mit der Gemeinde eine Lösung für das Restwasser im Kinderbad beim Lagh zu suchen, da in diesem abgeschlossenen Becken alljährlich die Amphibienbrut gefährdet ist. Siehe dazu auch nachfolgenden Bericht. Ebenfalls bedarf das Ersatzbiotop im Bereich Lagh einer regelmässigen Pflege, wofür sich der Vorstand bei der Gemeinde eingesetzt hat.

Für das Jahr 2024 erwarten uns wieder spannende Anlässe, speziell ist eine 1-tägige Vereinsreise geplant, welche uns in diesem Jahr nach Bever/Samedan an den renaturierten Inn führt.

Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich mich bei allen Naturvereinsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen verdanken und für euren Einsatz zugunsten der Natur in und um Bonaduz. Der Dank gilt auch den Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit.



Carlo Tuena

HECKENPFLEGE VAL DA LUFTS

(Paul) Der radikale Rückschnitt einer Hecke im Frühling 2017 war für den Naturverein der Auslöser, sich um deren Aufwertung zu kümmern. Diese Hecke umschliesst seit Generationen einen Obstgarten im Gebiet Val da Lufts. Gemeinsam mit dem Landeigentümer Guido Degiacomi und dessen Pächter Peter Brassler beschlossen wir im Herbst 2017 eine Ergänzungspflanzung mit standortgerechten Straucharten. Unserem Aufruf zur Pflanzaktion folgten am 4. November 2017 gegen ein Dutzend NV-Mitglieder. Der Naturverein versprach dem Pächter damals, die Entwicklung der Hecke aufmerksam zu verfolgen, die notwendigen Pflegemassnahmen vorzuschlagen und so weit wie möglich auch aktiv mitzutragen.

Seither schauen wir uns regelmässig die Bestandes Entwicklung an. Der Befund Ende 2022 war folgender: Abgesehen von einigen Lücken, die noch mit einer Nachpflanzung zu schliessen sind, zeigen die Sträucher der Hecke ein lebhaftes Wachstum.

Damit war im 2023 die Zeit für einen ersten selektiven Pflegeschnitt gekommen. Unserem Aufruf zur Heckenpflege am 15. April folgten erfreulich viele NV-Mitglieder. Pünktlich um acht Uhr waren bereits alle vor Ort. Zuerst besprachen wir kurz die Vorgehensweise. Dann begann ein emsiges Schneiden, Zerren, Zusammentragen, Schleppen, Zusammenrechen und Aufladen des Schnittguts auf den bereitgestellten Traktoranhänger. Die Zeit verging im Fluge – und schon war die ganze Arbeit erledigt. Anschliessend lud uns die Familie Brassler zu einem reichhaltigen Znüni ein. So klang der Morgen bei Essen und Trinken in gemütlichem Beisammensein aus.

Nun waren noch die festgestellten Lücken zu schliessen. Wir stellten dafür eine Liste mit einigen standortgerechten Sträuchern zusammen, die Peter beim kantonalen Forstgarten in Rodels bestellte. Am 4. November bepflanzten wir zu dritt die letzten Lücken mit den gelieferten Sträuchern.



ENTBUSCHUNG BOT DANISCH

(Daniel) Auch in diesem Jahr erlebten wir erneut eine überwältigende Resonanz auf unseren Aufruf zur Teilnahme an der Entbuschungsaktion am Bot Danisch seitens der Vereinsmitglieder. Am Morgen des 22. Aprils, pünktlich um 8 Uhr, konnten wir freudig feststellen, dass zahlreiche Mitglieder am Kohlplatz versammelt waren.

Unsere Einsatzstelle erstreckte sich dieses Mal über das gesamte Areal auf und um den Bot Danisch. Die Aufgabe bestand wie gewohnt darin, mit Rechen und Gabeln das geschnittene Gras und die Sträucher von der Weidefläche zu entfernen und anschließend aufzuladen.



Die Zusammenarbeit und der tatkräftige Einsatz aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer trugen maßgeblich zum erfolgreichen Verlauf der Aktion bei. Die Mittagspause verbrachten wir auf dem Kohlplatz in geselliger Runde bei einem gemeinsamen Mittagessen. Das angenehme Wetter und die gute Laune aller Beteiligten trugen zu einer entspannten Atmosphäre bei.

An dieser Stelle möchten wir nochmals unseren aufrichtigen Dank an alle Beteiligten aussprechen. Die Einsatzbereitschaft und das Engagement jedes Einzelnen haben dazu beigetragen, dass wir einen Beitrag zur Pflege und Erhaltung des Bot Danisch leisten konnten. Wir sind stolz auf die Gemeinschaft und freuen uns bereits auf zukünftige Projekte, bei denen wir gemeinsam die Natur unterstützen können.



KINDERBAD BEIM LAGH UND ERSATZBIOTOP

(Fabia) Das Kinderbad beim Lagh ist für den Naturverein seit langem ein Thema. Im Frühjahr, ab ca. März (je nach Temperatur) laichen im verbleibenden Wasser die Frösche und Kröten. Folgt dann eine Trockenperiode, vertrocknet der Laich, bleibt Wasser darin und es entwickeln sich Kaulquappen, werden diese bei der Reinigung und Bereitstellung für die badenden Kinder entfernt. Deshalb haben Paul und Riccarda Caflisch jahrelang jeweils im Frühjahr den Laich ins Ersatzbiotop getragen. Mit der Gemeinde hatte Paul diesbezüglich einige Kontakte (Abfluss im Kinderbad).

Der Naturverein nahm im Frühjahr Kontakt mit der Gemeinde auf und im April fand vor Ort eine Begehung und Besprechung statt, an welcher Gemeindevertreter und Paul Caflisch teilnahmen. Es wurde besprochen, dass im Kinderbad zwingend ein Abfluss erstellt und das Ersatzbiotop grosszügig vom Schilf befreit werden muss.

Inzwischen wurde im Kinderbad ein Abfluss erstellt und das Schilf oberflächlich abgeschnitten. Im Herbst wird sich zeigen, ob diese Massnahme ausreichend war. Danke den Gemeindebetrieben für die Umsetzung dieser Anliegen des Naturvereins.



DORFFEST 19. AUGUST

(Fabia) Für den Naturverein begann das Fest bereits im Juni, als wir mit Genehmigung der Gemeinde die wunderbar duftenden Lindenblüten vom Baum auf dem Dorfplatz pflücken konnten. Patrick Schleger stellte uns nicht nur seinen Kran, sondern auch gleich seine Hilfe zum Pflücken zur Verfügung, ganz herzlichen Dank dafür.

Es war etwas gewöhnungsbedürftig, sich in so luftiger Höhe aufzuhalten, aber es machte uns grossen Spass und auch die etwas andere Aussicht auf einen Teil des Dorfes imponierte.

Die Ausbeute war reichlich, die Lindenblüten wurden zu Sirup verarbeitet (für den Lindenblüten-Hugo) sowie getrocknet und waren hübsch verpackt (danke Riccarda Caflisch) ein schönes Präsent für die Besucherinnen und Besucher.

Der Lindenblüten-Hugo fand reissenden Absatz und schmeckte köstlich und erfrischend. Salsiz und Alpkäse mit selbstgebackenem Brot wurde als Verköstigung angeboten. Etwas besonderes liessen wir uns beim Bier einfallen, indem wir die Flaschen mit einer eigenen Etikette versehen haben, was auf ein positives Echo gestossen ist.

Riccarda Caflisch anerkant sich, mit den Kindern am Nachmittag summende Bienen zu basteln, das Angebot wurde rege benutzt und es entstanden vielfältige farbige Insekten. Danke Riccarda für deine Unterstützung. Sergio Wellenzohn vom ANU (Amt für Natur und Umwelt) stellte sich an die Strasse, um Interessierte über die Ökologie und den Wert unserer Rheinauen zu informieren.

Ein Dorffest bietet immer die schöne Gelegenheit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, neue Begegnungen zu erleben, zu diskutieren, zu lachen, ein fröhliches Beisammensein. In diesem Sinne haben wir das Dorffest trotz viel Arbeit sehr genossen.

Und schön war auch, dass wir unseren »Stammplatz« unter der Dorflinde vom OK-Team zugewiesen bekamen, danke dafür.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz. Einen grossen Dank auch an Dani, welcher unermüdlich organisiert, hin und her gefahren ist und überall dort angepackt hat, wo es gerade notwendig war.





HEGETAG MIT DEN JÄGERN

(Daniel) Rückblick auf eine bescheidene Teilnahme. Der diesjährige Hegetag mit den Jägern verlief eher mager, da seitens des Naturvereins leider keine Beteiligung zu verzeichnen war. Möglicherweise war dies auf die sehr kurzfristige Bekanntgabe des Veranstaltungsdatums zurückzuführen. Die geringe Vorlaufzeit könnte dazu geführt haben, dass die Mitglieder des Naturvereins nicht rechtzeitig informiert wurden und daher nicht am Hegetag teilnehmen konnten.

Es ist wichtig, in Zukunft die Organisation solcher Veranstaltungen rechtzeitig anzukündigen, um eine größere Teilnahme und eine effektivere Zusammenarbeit zwischen den Jägern und dem Naturverein zu ermöglichen. Der Hegetag ist eine bedeutende Gelegenheit, um gemeinsam an Maßnahmen zur Erhaltung der natürlichen Umgebung teilzunehmen. Wir hoffen, dass bei kommenden Hegetagen eine verbesserte Planung und rechtzeitige Information zu einer höheren Beteiligung seitens des Naturvereins führen wird.



Foto Carlo Tuena

FLEDERMÄUSE IN DER KIRCHE BONADUZ

(Fabia) Anlässlich der Fledermaus-Exkursion letztes Jahr fragte Frau Miriam Lutz, ob jemand vom Naturverein die Fledermäuse in der Kirche Bonaduz einmal jährlich zählen könnte. Ich anerkennend, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Kirchgemeinde Bonaduz bat kurz darauf, den Dachboden vom Kot der Fledermäuse zu reinigen. Ferdi Proyer und ich haben dies nun erledigt und ein Vlies ausgelegt, damit der Holzboden weniger verfärbt wird. Wir werden nun regelmässig den Boden prüfen und bei Bedarf reinigen. Danke Ferdi für deine tatkräftige Unterstützung.

Das Fledermaus-Quartier im Dachboden der Kirche Bonaduz wurde bereits 1982 erfasst. Seither ist es das grösste Sommerquartier der Mausohren in Graubünden. In diesem Quartier findet keine Jungenaufzucht statt. Es ist ein Sommerquartier für Männchen und im Herbst ein Paarungsquartier. Wie bei allen unseren 4 Wochenstubenkolonien (Fläsch, Rietberg, Laax, Surrein) kommen auch in Bonaduz beide Mausohrarten vor: das Grosse Mausohr (*Myotis myotis*) und das Kleine Mausohr (*Myotis blythii*). Die bisher maximale Anzahl Tiere beträgt 25 Tiere und wurde am 20.9.2019 erfasst. Im Oktober 2023 haben wir 23 Tiere gezählt. Das Quartier hat nationale Bedeutung. Für die Mausohrenpopulation des Kantons Graubünden ist es ein wichtiges Paarungsquartier.



VORTRAG IM NOVEMBER

(Fabia) 35 Mitglieder des Naturvereins und einige Gäste der Seniorenvereinigung fanden sich im Blockhaus ein, um mehr über die Bonaduzer und Rhäzünser Rheinauen zu erfahren. Diese Rheinauen sind von nationaler Bedeutung und daher auch geschützt. Herr Peter Weidmann, welcher verdankensweise kurzzeitig für einen anderen Referenten eingesprungen ist, erklärte uns den Aufbau der Rheinauen mit den diversen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere.

Auen bieten eine Vielzahl von Lebensräumen und jeder Lebensraum hat eine andere Artenzusammensetzung. Diese Lebensräume verändern sich periodisch und gehen fließend ineinander über. Die Lebensräume sind: frei fließendes Gewässer mit Bachforelle und Seeforelle. Nicht bewachsene Kiesbänke, welche regelmässig überschwemmt werden mit dem Alpenleinkraut, dem Flussregenpfeiffer und dem Sandlaufkäfer. Die stehendes Gewässer sind je nach Standort sehr unterschiedliche Ökosysteme mit der Seltenheit einer Gelbbauchunke und diverser Libellen. Bei den lückig bewachsenen Kiesbänken wachsen der Zwergrohrkolben (nur noch sehr, sehr selten) und selten auch die deutsche Tamariske. Der Flussuferläufer brütet auf diesen Kiesbänken und in den Sandbänken. Weiter mit den Weichholzaunen, wo die Kiesinsel nicht vom Fluss umgeschichtet wird. Die darauf wachsenden Bäume wie verschiedene Weidenarten, Pappeln oder Erlen müssen jährlich mehrmals Überschwemmungen ertragen. Hier hält sich z.B. der Biber auf. Und zu guter Letzt noch die Hartholzaue, welche jährlich 1-2x überschwemmt wird, mit der Schwarzerle, dem Hirschkäfer und diversen Vogelarten. Diese Art ist aufgrund der Topografie der seltenste Lebensraum in den Bündner Auen. Oftmals gehen diese direkt in die Hangwälder über.

Die Rheinauen bieten den Menschen einen schönes Naturerlebnis und sind für viele ein Naherholungsgebiet geworden. Leider wissen die wenigsten Besucherinnen und Besucher, dass z.B. von Mitte April bis Mitte Juli die Auen nur auf den vorgesehenen Wanderwegen betreten werden sollten, da zu dieser Zeit die seltenen Flussregenpfeiffer und Flussuferläufer brüten. Beides Vogelarten, welche stark gefährdet sind. Jegliche Störung, auch durch herumstreunende Hunde, gefährden ihre Brut stark. Aufklärung tut hier not.

Deshalb ist es aus Sicht des Naturvereins wichtig, in Zukunft während dieser Zeit auf eine Besucherlenkung zu achten. Der Naturverein ist diesbezüglich im Gespräch mit der Gemeinde.

Jahresrechnung 2023

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2023

Ertrag	8'595.39
Arbeitseinsätze	2'822.15
Dorffest	2'702.42
Mitgliederbeiträge	2'330.00
Spenden und Geschenke	540.00
Post- und Bankzinserträge	200.82
Aufwand	5'821.81
Arbeitseinsätze	193.60
Veranstaltungen	553.15
Vortrag	181.75
Dorffest	2'153.25
Geschenke vereinsintern	825.00
Büromaterial/Drucksachen	1'415.20
Porti/Postcheckspesen	98.16
Aufwand Vorstandsarbeit	52.00
Website	169.70
Buchhaltung	180.00
Gewinn	2'773.58

Bilanz per 31. Dezember 2023

Aktiven	62'479.31
Postkonto	21'548.38
Sparkonto Raiffeisenbank	4'0724.98
Anteilschein Raiffeisen	200.00
VST-Forderung	5.95
Passiven	59'705.73
Eigenkapital	32'321.18
Erbschaft Martha Sievi	17'366.40
Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	6'070.34
Jahresgewinn oder Jahresverlust	3'947.81
Gewinn	2'773.58

Vereinsorgane

Vorstand

Präsident: Dominic Schilling, Versamerstr. 37, 7402 Bonaduz
dominic.schilling5(ä)gmail.com

Kassierin: Rita Puntschart, Via Caschners 27, 7402 Bonaduz
rita.puntschart(ä)bluewin.ch

Aktuarin: Fabia Ott, Schulhausstrasse 1, 7402 Bonaduz
fabiaottbonaduz(ä)hotmail.com

Beisitzer: Daniel Lippuner, Blumenweg 3, 7402 Bonaduz
d.lippuner(ä)allodmathis.ch

Mieke Paravicini, Bächliweg 7, 7402 Bonaduz
mparavicini4(ä)bluewin.ch

Revisorinnen Edith Hunger und Bernadette Suter

Mitgliederbestand 2023: 149 (davon 14 Kinder)

Eintritte: Doris Feltscher
Helen und Renzo Paganini

Austritte: Gabriela Friedrich und Rolf Keller
Raimund Günster
Emmi Mugwyler
Cécile Schmid
Remo und Marina Stäbler-Hartmann

Verstorben: Roland Cagiendard



Foto Carlo Tuena



Ringdrossel

Foto Carlo Tuena

www.naturverein.ch

Jahresprogramm - Aktuelles - Bildergalerie - Videos